

April 2020



**Konferenz
Nachrichten**
**der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

Psalm 91

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt,
der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe finden.
Auch ich sage zu Gott, dem Herrn:
Bei dir finde ich Zuflucht, du schützt mich wie eine Burg!
Mein Gott, dir vertraue ich!

Er bewahrt dich vor versteckten Gefahren
und vor tödlicher Krankheit.
Er wird dich behüten wie eine Henne,
die ihre Küken unter die Flügel nimmt.
Seine Treue schützt dich wie ein starker Schild.

Du brauchst keine Angst zu haben vor den Gefahren der Nacht
oder den heimtückischen Angriffen bei Tag.
Selbst vor der Pest, die im Dunkeln zuschlägt, oder dem tödlichen Fieber,
das am hellen Tag die Menschen befällt, fürchtest du dich nicht.

Eine gesegnete und besinnliche Passions- und Osterzeit!

BERICHT AUS EL OMBU

Am 27.2. Abend hatten wir unsere Gemeindeversammlung in der Kirche.

Am 1.3. brachte Hugo Kunze das Wort. Anschließend wurden Arley Dungey und seine Mutter, Dennis Claassen, Nicole López, Margarita Ferreira, Sven Dück und Rosina Dück am Fluss „Don Esteban“ von Erwin Penner getauft.

Am 2.3. war für alle Kinder auch bei uns wieder Schulbeginn.

Die Sonntagschule startete am 8.03.

Doch dann ab dem kommenden Wochenende wurden wegen der Coronavirus-Pandemie auch in unserer Gemeinschaft alles etwas anders. Andacht, Sonntagschule und Schule wurden abgesagt. So bekommen wir nun schon den dritten Sonntag die Andacht über unsere WhatsApp Gruppe geschickt und können so von zu Hause aus die Botschaften hören.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest... Psalm 91,1-3

Herzliche Glück- und Segenswünsche für:



Arnold Dück	am 2.	zum 81. Geburtstag,
Erika Penner	am 5.	zum 82. Geburtstag,
Christel Neufeld	am 14.	zum 79. Geburtstag, und
Günter Warkentin	am 18.	zum 68. Geburtstag,
Brigitte Dück	am 20.	zum 75. Geburtstag.

Hab Sonne im Herzen, obs stürmt oder schneit,
ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Streit...
Hab Sonne im Herzen, dann komme was mag:
Das leuchtet voll Licht dir den dunkelsten Tag!
Cäsar Fleischlen

Caroline und Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Am Sonntag, den 1. März brachte Frank Schröder die Andacht mit einer Zusammenfassung vom Römerbrief, der in Zukunft das Thema der Andachten sein soll. Am 8.3. predigte Andreas Schweitzer, der hier mit Beatriz aus Berlin zu Besuch war, mit bewegenden Zeugnissen aus seinem Leben.

Am 4. März war Frauenstunde. Das Thema dieses Jahres soll Umweltschutz sein; und dieses Mal war es der Umgang mit Wasser, materielles, sowie geistliches.

Mittwoch, den 11. war unser monatliches Seniorentreffen. An diesem wurde etwas Besonderes gefeiert: der 30. Hochzeitstag von Marianne und Günter Enss. Auch hier wollen wir noch einmal gratulieren und Gottes Segen für weiterhin wünschen! Bei herrlichem Wetter war am 7. März das Sportfest. Etwas später hätte es schon nicht mehr stattfinden können, und auch die Andachten und Versammlungen wurden erstmal gestrichen. Gebe Gott, dass die Lage sich bald bessert, das ist unser aller Gebet.

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen die Geburtstag haben:



Helmut Quiring	am	3.	zum 92.
Annelen Klaassen	am	4.	zum 65.
Wolfgang Dietrich	am	5.	zum 65.
Wolfgang Dück	am	7.	zum 66.
Rosmarie Riediger	am	12.	zum 79.
Brunhilde Pauls	am	15.	zum 83.
Alfred Woelke	am	19.	zum 93.
Hannelore Schweitzer	am	22.	zum 93.
Rudolf Schweitzer	am	27.	zum 70.

Du liebst es beginnen das Leben, das mir ward,
Belebest es von innen und gibst ihm seine Art.

Durch dich war es erfunden, der alles wirkt und tut,
Zu keiner Zeit noch Stunden es in sich selber ruht.

So ist es nicht mein Leben, es ist in Wahrheit dein,
Weil du es mir gegeben, nur darum ist es mein.

Lass du mich mit dir wandern, der Anfang, Ziel und Weg,
Von dieser Welt zur andern, sei du mir Licht und Steg.

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Am 1.3. erzählte Hildegard die Geschichte für die Kinder. Sie handelte von einem Jungen, der einem Klassenkamerad, der ihn ständig mobbte, Gutes tat und ihm Süßigkeiten und Kuchen schenkte. Danach wurden sie die besten Freunde. Röm. 12:20a „ So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn.“ Hildegard forderte die Kinder und uns auf, Gottes Wort zu lesen, und Probleme mit Gott und seinem Wort zu lösen.

Viele Sportfreunde fuhren am 07.03. zum Sportfest nach Delta.

Am 8.3. machte Bettina Klaassen die Einleitung. Sie bat um Gebet für Missionare. Sie erzählte von Sandra Romaniuk, die in Indien als Missionarin arbeitet. Danach predigte Erwin über Joh.10:11-30. Jesus sagt: „*Ich bin der gute Hirte*“. Auf wen hören wir?

Vom 09.03. bis 12.03. fand die Frauenfreizeit in Gartental statt. Wir durften einige Frauen aus El-Ombú, Delta, Paysandú und Montevideo willkommen heißen. Im Nachhinein sind wir dankbar, dass wir die Frauenfreizeit noch machen konnten, denn einen Tag später wurde es von der Regierung verordnet, keine öffentlichen Veranstaltungen zu machen.

Hildegard Klaassen brachte die Vorträge über die Macht der Gedanken. Am Mittwoch nachmittags hatten wir Ana Vidal aus El-Ombú eingeladen. Zu diesem Nachmittag hatten wir auch unsere spanisch sprechenden Nachbarinnen eingeladen. Zuerst hatten wir ein gemütliches, gemeinsames Kaffeetrinken. Danach brachte Ana einen Vortrag über: „Die Macht des Verstandes“ (El poder de la mente). Röm. 12:17 „Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. *Fleibiget euch der Ehrbarkeit gegen jedermann*“. Gott weiß was wir brauchen: Friede, Gesundheit. Der Herr hat diese Freizeit gesegnet, dafür sind wir sehr dankbar.

Alle anderen Veranstaltungen der Gemeinde und Kolonie wurden bis auf weiteres wegen des Corona Virus abgesagt. Aber wir konnten Predigten über Internet hören, um uns mit Kraft, Gottvertrauen und Freude für die Woche zu stärken.

Zu Besuch heißen wir Timmy und Niklas Schweitzer aus Deutschland herzlich willkommen. Leider mussten sie schon vor der Zeit wieder zurückreisen.



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:



Helga Klaassen am 29.04. zum 68. Geburtstag.

Möge das Gedicht von Ludwig Heil dich im neuen Lebensjahr begleiten:

Herr, schenke uns an diesem Morgen
dein Wort, das uns zum Himmel weist,
das uns befreit von allen Sorgen
und uns mit Trost und Hilfe speist.
Gib uns für unser Werk die Klarheit,
gib auch die Kraft, die es vollführt,
und leite uns in deine Wahrheit,
damit dein Geist uns ganz regiert.

Angelica Klaassen

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Der 91. Psalm wurde in den letzten Tagen und Wochen oft vorgelesen und weitergeschickt angesichts der Ausbreitung des Corona-Virus auf der ganzen Welt. Und nicht nur dieser Psalm, sondern viele andere Verse aus der Bibel, die immer wieder trösten, aufrichten und Mut machen.

Am Sonntag, den 22. März durften wir zum ersten Mal eine Andacht über Handy miterleben und danken ganz besonders dem Team unserer Gemeinde, die dieses ermöglichte und es auch weiter so tun wird. Die jeweiligen Links für die deutsche und die spanische Andacht werden rechtzeitig zugesandt.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche Zum Geburtstag für:



Irma Chasar	am 5. zum 86.
Rosemarie Mascaró	am 9. zum 87.,
Georg Koehli	am 14. zum 83.,
Dietmar Woelke	am 14. zum 77.!

Was dich beglückt, was dich bedrückt, was dich bewegt,
mach aus allem ein Gebet!
Teile mit andern Freude und Leid,
sie steh´n dir auch von Ferne zur Seit.



Aus Canada erreichte uns die Nachricht, dass Wolfgang Fieguth
am 26. Februar in Vancouver verstorben ist.

Unsere aufrichtige Teilnahme allen Angehörigen!

Feier des Weltgebetstages am 6. März in der Deutsch-Evangelischen Kirche:

Der Gottesdienst des WGT 2020 in deutscher Sprache wurde unter Beteiligung der Mennoniten-, Evangelischen und Katholischen Gemeinde gefeiert.

Die Liturgie wurde diesmal von Frauen aus Simbabwe nach dem Bibelvers "Steh' auf, nimm Deine Matte und geh' " vorbereitet, basiert auf das Treffen Jesu (Joh 5, 2-9a) mit einem kranken Menschen der nicht in der Lage war, sich heilen zu können und der die Frage Jesu hört: "Willst du gesund werden?"

Unser Altar wurde mit den Farben der Landesfahne und typischen afrikanischen Gegenständen dekoriert.

Es wurden die Heftchen verteilt und die Lesungen durch Lieder einer CD begleitet. Die CD wurde uns netterweise, wie jedes Jahr, von einer unserer Schwestern der Mennonitengemeinde in Deutschland zur Verfügung gestellt.

Pastor Dr. Jerónimo Granados sprach die Begrüßungsworte, die Lesungen wurden abwechselnd von den Frauen beider Gemeinden vorgenommen.

Nach dem Abschlusslied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder..“ das seit vielen Jahren weltweit gesungen wird, trafen wir uns im Garten des Pfarrhauses zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Wir sind dankbar für diese gemeinsamen Stunden der Reflexion und für die Möglichkeit, an den weltweiten Gebeten für das Land teilnehmen zu können.

(Bericht von Ingrid Lippert für das Internationale Komitee des WGT – gekürzt)

Frauenfreizeit in Gartental vom 9. – 12. März 2020

Es war wieder einmal so weit, wir fuhren zur Frauenfreizeit. Dieses Mal hatte Gartental eingeladen und voll froher Erwartung stiegen wir am Montag in Montevideo in den Bus, der uns dorthin bringen sollte. Wie schön, wenn man dann aus dem Bus steigt und gleich empfangen wird und nach einer kurzen Fahrt von allen anderen Frauen vor der Halle im Zentrum. Vor dem gemeinsamen Abendbrot wurden wir von Ursula Bachmann herzlich willkommen geheißen mit dem Wunsch eine segensreiche Zeit erleben zu dürfen.

Den Dienstagmorgen begannen wir mit frohem Gesang, geleitet von Erika, Iris und Deborah. Wir sangen bekannte Lieder und haben auch neue dazu gelernt, wie z.B. das Lied „Mutig komm ich vor den Thron...“

Der Frühsport, geleitet von Anneliese, hat uns sehr gutgetan, einfache Übungen, nicht zu schwer, sodass alle mitmachen konnten.

Dann kam der erste Vortrag von Hildegard zu dem Gesamt-Thema „Rund um unsere Gedanken“ Unsere Gedanken sind der Vorläufer für unsere Taten. So ist es wichtig, dass wir uns mit den Gedanken befassen, damit wir gut handeln. Dieser Vortrag und die zwei der nächsten Vormittage waren auf das Buch von Joyce Meyer „Das Schlachtfeld der Gedanken“ gegründet, ergänzt durch eigene Erfahrungen von Hildegard. Viele wertvolle Gedanken und Schriftstellen bekamen wir zu den drei Themen:

1. Die Waffen für den Kampf: das Wort Gottes, Lobpreis und Gebet
2. Die Erneuerung des Denkens – Eine lebensnotwendige Sache. Geben wir nicht

auf. Wir brauchen mehr Zeit für Gottes Wort. Schritt für Schritt. Lassen wir uns nicht entmutigen. Mutlosigkeit zerstört Hoffnungen. Seien wir positiv. Gottes Wort lehrt uns welche Gedanken wir denken sollen. Wir werden verwandelt durch die Erneuerung unseres Denken.

3. Die Gesinnung Jesu – Wir aber haben Christi Sinn. Wir sollen positiv denken und Gott im Sinn haben. An Gottes Liebe denken. Der Ermahnung Raum geben. Dankbarkeit im Denken freisetzen. Auf Gottes Wort bedacht sein. Wählen wir das Leben.

Nach jedem Vortrag war eine kleine Erfrischungspause und danach war Gelegenheit zum Austausch und Fragen zu dem Gehörten.

Nach dem Mittagessen und Ruhepause in den Heimen trafen wir uns am Dienstag zum Kaffee und Freizeit im Puerto Viejo am Rio Uruguay in der herrlichen Natur. Am Mittwoch kamen einige Frauen aus El Ombú dazu und zum Vortrag am Nachmittag in spanischer Sprache von Ana Vidal waren Frauen aus der Umgebung eingeladen. Das Thema war ebenfalls auf unser Denken und die Macht der Gedanken gerichtet. Alles was in unserem Körper geschieht, geht zuerst durch den Kopf. Wir sollen auf unsere Gedanken achten. Wir können nicht vermeiden, dass die Vögel um unseren Kopf fliegen, aber wir können verhindern, dass sie da ein Nest bauen. Wir sollen positive Dinge sammeln.

Anneliese Woelke